

Adressbuch für den Buch-, Kunst-, Musikalienhandel und verwandte Geschäftszweige der österreichisch-ungarischen Monarchie. Mit einem Anhang:

Österreichisch-ungarisches Zeitungs-Adressbuch.

Herausgegeben von **Moritz Perles.** 1904/1905.

(39. Jahrgang.) Mit dem Bildnis von Josef Koch.

(Gr. 8°. 18 nicht numerierte, 434, XVIII, 11 und 9 nicht numerierte Seiten.) Geb. Preis 6 M 60 J.

E. Vor einigen Tagen ist der neue (39.) Jahrgang des bekannten Perles'schen Adressbuchs des österreichisch-ungarischen Buch-, Kunst- und Musikalienhandels erschienen. Seine Anordnung und ganze Erscheinung ist — von einigen Ausnahmen abgesehen — die bekannte, altgewohnte; nur daß auch bei ihm die Menge des zu verzeichnenden und zu verarbeitenden Stoffs sich gemehrt hat, der Umfang des Buchs somit gewachsen ist. Dem Titelblatt folgen zunächst die während des Drucks erforderlich gewordenen Nachträge und Änderungen, die nur 2 Seiten in Anspruch nehmen. Ihnen folgt ein Einleitungswort des Herausgebers, in dem auf mehrfache Änderungen der bisherigen Form aufmerksam gemacht wird. Dann kommen ein Verzeichnis der Buchhandlungsjubiläen 1905, Inhaltsverzeichnis, statistische Übersicht und ein Verzeichnis der Wiener Firmen mit Wohnungsangabe. Erst hiernach beginnt der wesentliche Inhalt.

Dieser ist in 5 Abteilungen gesondert. Abteilung I gibt auf 116 Seiten das alphabetische Firmenverzeichnis. — Abteilung II verzeichnet zunächst solche Firmen, die in Wien, Budapest oder Prag weder wohnen noch einen Vertreter haben, ferner solche Namen von Inhabern, Teilhabern, Geschäftsführern etc., die anders lauten als die Firma, berichtet sodann über die Vertretung des außerösterreichischen Buchhandels in Wien, über den Verkehr Paris—Wien und schließt mit einer Zusammenstellung der Firmen nach Sondergebieten ihrer Betätigung. — Abteilung III beschäftigt sich in der Hauptsache mit dem Vereins- und dem Kommissionswesen. Sie schließt diesen Angaben verschiedene andre geschäftliche Nachrichten, Tabellen, Tarife etc. an. — Abteilung IV bringt die österreichische Buchhändler-Geographie nebst Ortsregister und kurzer Sortimentenliste. Die Ordnung ist nach Kronländern erfolgt, während das Ortsregister nach dem Alphabet der Städte zusammengestellt ist. — Abteilung V enthält ein umfangreiches Zeitungsadressbuch.

Der neue Jahrgang verzeichnet an Buch-, Antiquar-, Kunst-, Musikalien-, Landkarten-, Schreibwaren-, Lehrmittelhandlungen und Leihbibliotheken 2266 Firmen. Von diesen beschäftigen sich mit dem Buchhandel 1885 Firmen, und zwar 1532 mit Sortiment, 383 mit Antiquariat, und 337 ausschließlich mit Verlag. Den Kunst- und Landkartenhandel betreiben 795, den Musikalienhandel 793, den Schreibwarenhandel 881 Firmen. An Leihbibliotheken gibt es 325, an Musikalien-Leihanstalten 59, an Annoncenbureaus 10. Die Kolportage wird von 207 Firmen betrieben.

An Buchdruckereien verzeichnet das Adressbuch 1786, an lithographischen Anstalten 472, an Schriftgießereien 48, an xylographischen Anstalten 46, an chemographischen Anstalten 47, an Kupferdruckereien 28, an Kupferstechern und Radierern 17, an Papierfabrik-Niederlagen 134. Eisenbahnbuchhandlungen gibt es 46, Lehrmittelanstalten 40.

Von allen verzeichneten Firmen verkehren nur 1026 über Leipzig. Das österreichisch-ungarische Kommissionsgeschäft verteilt sich auf 53 Kommissionäre in Wien, 21 in

Budapest und 10 in Prag. Wien bedient 842 Kommittenten, Budapest 264, Prag 220. 600 Firmen haben auf keinem dieser drei Kommissionsplätze Vertretung. 67 inländische und 145 ausländische Firmen halten in Wien Verlagslager und lassen dort ausliefern. 29 ausländische Verleger liefern franko Wien. Die Gesamtziffer der Auslandskommittenten Wiens ist 173.

Auf die verschiedenen Kronländer verteilen sich die Firmen in folgendem Zahlenverhältnis: Böhmen 411, Bukowina 28, Dalmatien 12, Galizien 160, Kärnten 19, Krain 13, Küstenland 31, Mähren 117, Österreich unter der Enns 478, Österreich ob der Enns 41, Salzburg 18, Schlesien 41, Steiermark 74, Tirol 70, Ungarn 693, Kroatien 45, Bosnien 15. In derselben Reihenfolge wie die Kronländer seien nachfolgend deren Hauptstädte mit ihrer Firmenzahl angegeben: Prag 105, Czernowitz 9, Zara 6, Lemberg 36, Klagenfurt 10, Laibach 6, Triest 18, Brünn 19, Wien 434, Linz 19, Salzburg 12, Troppau 9, Graz 29, Innsbruck 17, Budapest 174, Agram 11, Sarajewo 7.

Das Zeitungsadressbuch gibt Nachweise über 2178 Blätter. Davon erscheinen in deutscher Sprache 1315, in tschechischer 322, in ungarischer 228, in polnischer 90, in kroatischer 67. 156 Blätter verteilen sich auf andre Sprachen. Das Verzeichnis ist in zweierlei Ordnung, nach Sprachen und Städten, gegeben.

3 Firmen sind im Jahre 1780 gegründet, dürfen also im Jahre 1905 auf 125 Jahre ihres Bestehens zurückblicken; 2 Firmen können das Jubelfest hundertjährigen Bestehens feiern, 10 des fünfzigjährigen, 29 des fünfundsingzigjährigen.

Entgegen dem bisherigen Gebrauch sind im neuen Jahrgang sogenannte unpersönliche Firmen (wie z. B. Akademische Buchhandlung, Deutsche Buchhandlung, Bibliographisches Institut, Wiener Verlag) nicht mehr unter Buchhandlung, Institut, Verlag zu suchen, sondern unter dem ersten Wort des Firmennamens, also unter A, D, B, W. Nachgesetzt ist nur noch der Artikel (Der, Die, Das), desgleichen die Vornamen. Herr Perles folgt hierin also der neuen Ordnung, die das »Offizielle Adressbuch« (des Börsenvereins) eingeführt hat. Eine bedauerliche, freilich unvermeidliche Neuerung ist die Schreibung ungarischer Städtenamen, soweit das Gesetz dazu zwingt, in ungarischer Sprache. Der deutsche Name ist in Klammern daneben gesetzt. Eine weitere Neuerung ist technischer Art. Sie betrifft die Einfügung von grünen Titelblättern zwischen den einzelnen Abteilungen und dient der Erleichterung des Nachschlagens.

Das Titelbild bringt in sauberem Lichtdruck von Max Jaffé in Wien das Bildnis des Kollegen Josef Koch, Inhabers der J. G. Calve'schen k. u. k. Hof- und Universitätsbuchhandlung in Prag.

Im österreichischen Buchhandel wird das Perles'sche Adressbuch sicher kaum irgendwo entbehrt werden können; aber auch im außerösterreichischen Buchhandel gibt es viele Firmen, die sich des wertvollen Handbuchs seit lange mit Nutzen bedienen. Auf dem von ihm bearbeiteten Sondergebiet bringt es viele Nachweise, die geschäftliche Verwertung finden können, erledigt manche Frage, deren Beantwortung anderweit vergeblich gesucht wird. Es darf somit der Erwartung Ausdruck gegeben werden, daß es sich auch im reichsdeutschen Buchhandel immer mehr einbürgern wird.

Kleine Mitteilungen.

Deutsche Volksbibliotheken in Siebenbürgen und Rumänien. — Sächsische Hochschüler in Kronstadt haben nach einer Mitteilung Reinhold Steigs in der Bössischen Zeitung den Beschluß gefaßt, zur Erhaltung und Förderung des Deutschtums in Siebenbürgen deutsche Bücher zu beschaffen. Siebenbürgen ist staatsrechtlich bekanntlich vollständig mit Ungarn vereinigt und